

Hans Freiherr von Wangenheim

* 1859 +1915



Gästebücher Band II

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

3. September 1892

deutscher Diplomat

Erstmals urkundlich erwähnt wird das Geschlecht 1133 mit **Ludovicus de Wangenheim** als fuldischer Ministeriale. Die Stammreihe beginnt mit **Bertohus de Wangenheim**, urkundlich 1156. Ein **Ludwig von Wangenheim** wird 1207 in einer Urkunde genannt, die in Gegenwart des römischen Königs **Philipp von Schwaben** ausgefertigt wurde und 1235 in einer Urkunde des Abtes von Fulda. Die Brüder **Friedrich** und **Albert von Wangenheim** wurden 1318 als *domini* in Wangenheim urkundlich genannt und 1363 erscheint ein Herr **Lutz von Wangenheim** als Landvogt von Thüringen. Die Vettern **Friedrich** und **Johann von Wangenheim** wurden 1411 vom Abt von Fulda mit dem Ort Sonneborn belehnt, während ihr Vetter **Apelo von Wangenheim** vom Abt 1412 den Ort *Hayn* (heute ein Ortsteil der Gemeinde Mönchenholzhausen) erhielt.

Ab Mitte des 14. Jahrhunderts bildete das Geschlecht die beiden Hauptlinien **Wangenheim** und **Winterstein** (heute ein Ortsteil der Gemeinde Emsetal), die sich in vielen deutschen Staaten ausbreiten konnten und großen Einfluss erwarben. **Karl August von Wangenheim**, geboren 1773, wurde 1816 württembergischer Kultusminister und ab 1817 Bundestagsgesandter. Er starb 1850 auf seinem Gut bei Gotha. **Georg von Wangenheim** war ein königlich-hannoverscher geheimer Rat, der 1810 die frühere Domäne *Eldenburg* in der Mark Brandenburg gekauft hatte. Er wurde vom preußischen **König Friedrich Wilhelm IV.** am 15. Oktober 1840 bei der Erbhuldigung in den Grafenstand erhoben und starb 1851 ohne einen Erben zu hinterlassen. **Friedrich Karl Wilhelm von Wangenheim**, fürstlich-leiningischer Kammerassessor in Amorbach, wurde zuerst 1841 in die Freierrenklasse der bayerischen Adelsmatrikel eingetragen. Es folgten Anerkennungen des Freierrenstandes im Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha 1855 und 1858 und im Königreich Hannover 1856. **Hans Freiherr von Wangenheim**, geboren 1859, war 1904 Gesandter des Deutschen Reiches in Mexiko, 1908 in Griechenland und 1912 Botschafter in Konstantinopel, wo er am 25. Oktober 1915 verstarb.

Zweige der Familie bestehen bis heute.

Wappen



Das Wappen ist gespalten. Rechts in Silber ein aufspringender roter Windhund mit goldenem Halsband und links in Gold drei schwarze Zwillingsbalken. Den Helm ziert ein runder niedriger roter Hut mit Hermelinkrempe. Auf dem Hut befindet sich ein geschlossener Flug mit einem silbernen und einem roten Flügel. Die Helmdecken sind rechts rot-silbern und links schwarz-golden. Wahlspruch: Fest und Treu

Quelle:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wangenheim_\(Adelsgeschlecht\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Wangenheim_(Adelsgeschlecht))